



VORLESESITZUNG:

Das Intergenerationelle oder wie könnte das künstlerische Projekt ausgestattet werden?

Die Compagnie Irene K. arbeitet regelmäßig mit kreativen Senioren (+50) in Kursen und in Projekten. Diese Personen haben Zeit und Ideen für künstlerische Projekte und, im Zusammenhang mit Kindern, haben sie es leicht, so etwas wie ein familiäres Klima zu schaffen - sie könnten ihre Großeltern sein!

Gerade die Kreation „Die Blume und der Baum“ verleitet uns dazu, ein intergenerationelles Zusatzprojekt zu schaffen, in dem Senioren und Kinder sich in Schulen oder Bibliotheken begegnen. Zuerst informieren wir die Senioren über die Geschichte und die Art des Vorlesens, dann begegnen die Senioren des Ortes, in dem das Tanzstück vorgeführt wird, den Kindern. Sie erzählen oder lesen ihnen das Märchen vor. Dies geschieht vor der Veranstaltung. So haben die Kinder eine Geschichte gehört, die sie nachher sehen werden, denn das Tanzstück ist ganz ohne Worte. Die Senioren sind die Botschafter der Tanzvorstellung.

Zwei Ziele werden verfolgt:

- Von der sozialen Sicht aus gilt das Projekt der Aufwertung der Senioren und ihrer Kreativität. Bei den Kindern sollte es die Neugier zum Lesen, sowie das Interesse für die physische Nähe, in der heutigen Zeit der virtuellen Begegnungen, wecken.
- Von der pädagogischen Sicht aus werden die Kinder, die das Stück zuerst hören und dann sehen, bemerken, dass man auch ohne Worte kommunizieren kann. Dies könnte für manche eine „beruhigende“ Entdeckung in unserer multikulturellen Zeit sein.